

# Calwer Wochenblatt

№ 147.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

78. Jahrgang.

Ercheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirk; außer Bezirk 15 Pf.

Samstag, den 19. September 1903.

Abonnementpreis in d. Stadt pr. Viertel M. 1.30 incl. Fracht. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Fracht f. d. Ort- u. Postbezugsgebiete 1 M., f. d. sonst. Bezugsgebiete M. 1.30, Beleggeld 20 Pf.

## Ankündigungen.

### Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. das Verbot des Feilbietens von Schweinen im Umherziehen.

Vom 15. September 1903.

Im Hinblick auf die in den letzten Tagen erfolgte Einschleppung der Maul- und Klauenseuche in verschiedene Gemeinden des Landes durch den Hausierhandel mit Erbschweinen wird auf Grund des § 56 b Abs. 3 der Gewerbeordnung (R.-G.-Bl. von 1900 S. 871) Nachstehendes verfügt:

§ 1.

Das Feilbieten von Schweinen im Umherziehen ist bis zum 31. Oktober d. Js. einschließlich verboten.

§ 2.

Zu widerhandlungen gegen dieses Verbot unterliegen, sofern nach den bestehenden Gesetzen nicht eine höhere Strafe verhängt ist, der Strafbestimmung des § 148 Biff. 7 a der Gewerbeordnung.

§ 3.

Gegenwärtige Verfügung tritt sofort in Kraft. Die von einzelnen Oberämtern auf Grund des § 9 der Ministerialverordnung vom 21. Febr. 1896, betr. Maßregeln zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche (Reg.-Bl. S. 35), erlassenen weitergehenden Anordnungen werden durch diese Verfügung nicht berührt.

Vorstehende Verfügung wolle durch die Oberämter alsbald im Bezirksamtsblatt veröffentlicht und von den Ortsvorstehern zur Kenntnis der beteiligten Händler gebracht werden.

Stuttgart, den 15. Sept. 1903.

K. Ministerium des Innern.  
Pischel.

### Die Ortsbehörden für die Arbeiter-Versicherung

werden unter Hinweis auf §§ 5-7 der Ministerialverordnung vom 18. Juni 1891 (Reg.-Bl. S. 154)

aufgefordert, die Listen über die fingierten Steuerkapitalien längstens bis 1. Oktober hierher vorzulegen.

Calw, den 16. September 1903.

K. Oberamt.

J. B.:

Fahr, stv. Amtmann.

## Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 18. Sept. Infolge der regnerischen Witterung konnte die Haber- und Dehmernte noch nicht beendet werden. Auf dem Wald und auch im Gän liegt viel Haber und Dehmd auf dem Felde. Der Haber fängt an auszuwachsen und das Dehmd wird kaum noch brauchbar sein, da es zu lange dem Regen ausgesetzt war. Es ist dies um so mißlicher, als es überhaupt wenig Dehmd in diesem Jahr gab. Der Wert des Heues dürfte sich im Laufe des Winters ziemlich steigern, wenn auch kein eigentlicher Futtermangel eintreten wird. Auch für die Kartoffeln ist das Regenwetter nicht gut. Dagegen werden die Felder nun von den schädlichen Mäusen größtenteils gesäubert werden, was für die kommende Winterfaat von großem Nutzen sein wird.

\* Calw, 18. Sept. Auf dem Bahnhof sind 2 Wagen saure heftige Mostäpfel zugeführt; der Preis stellt sich auf 5.50 M. per Ztr.

Stuttgart, 17. Sept. Gestern früh kam auf dem Güterbahnhof ein Ankupppler durch Ausrutschen auf einer eisernen Schwelle zu Fall, wobei ihm der rechte Fuß abgefahren wurde. Dem Verunglückten, der ins Katharinenhospital überführt wurde, mußte der Fuß am Knie abgenommen werden.

Nettingen-Ehlingen, 16. Sept. Die Gurrenente, welche für unsern Ort und die weiter abwärts im Redarial gelegenen Gemeinden eine Haupteinnahmequelle bildet, wurde durch die Ungunst der Witterung rasch abgebrochen. Die

Pflanzen, die bei uns vor wenigen Tagen noch gesund waren (nördlichwärts sind sie schon längere Zeit abgestorben), zeigten noch reichen Blüten- und Früchte-Ansatz und versprachen noch lohnende Einnahmen. Nun sterben alle Pflanzen rasch ab: heute ist der letzte sogen. Drehtag, an dem die Früchte eingesammelt werden, um als (Ehlinger) Eßkastanien über die ganze Erde zu wandern. Viele Millionen Früchte werden bei günstigen Ernten aus unserem Gebiet weggeschickt. Wenn nun heuer auch die Erntezeit kurz war, so sind unsere Produzenten doch mit den Einnahmen wohl zufrieden. Sie übertrafen ihre Erwartungen. Infolge der verstärkten Nachfrage und weil in einzelnen Gemeinden die Pflanzen schon frühe eingingen, hielten sich die Preise von Anfang bis Ende in gleicher Höhe — und zwar wurden, was bisher nicht der Fall war, im Durchschnitt 45 J. für das Hundert bezahlt. (Im letzten Jahre z. B. sank der Preis bis auf 15 J.) Nach einer zuverlässigen Zusammenstellung wurden im vorigen Jahre in den Bezirken Ehlingen, Nettingen, Ober- und Unterkirchheim, Hedelfingen, Wangen, Gannstatt, Fellbach, Rothenberg und Uhlbach für 150 000 M. Gurken gezogen. Wenn heuer in einigen dieser Ortschaften die Ernte nicht zu früh aufgehört hätte, so wäre der Gesamterlös wohl ein weit höherer geworden.

Waldsee, 16. Sept. Heute nachmittag schlich sich ein Stromer in den Laden des Messgers Philipp Strobel, erbrach die Ladentasse und entnahm dieser 97 M. Auf der Tat ertappt, suchte der Einbrecher zu entfliehen, wurde aber verfolgt und festgenommen.

In München wurde vor einigen Tagen über die Schuhwarenhandlung D. Mayer u. Co. am Karlsplatz das Konkursverfahren eröffnet, während gleichzeitig der eine Teilhaber, Kaufmann David Mayer, flüchtig ging. Es hat sich nun herausgestellt, daß dieser Wechselkäufungen und Betrüger-

## Genelleton.

Nachdruck verboten.

### Nach zwanzig Jahren.

(Clarissa.)

Roman von O. Elster.

I.

Es war im Jahre 1890. Auf der Esplanade von Metz konzertierte die Militärmusik. Ganz Metz hatte sich zu dem Konzert eingefunden, das Offizierskorps mit den Damen, die Beamten, der deutsche Bürgerstand, der sich in der Zeit seit dem „großen Kriege“ in der Hauptstadt Lothringens angesiedelt hatte, und auch viele französische Familien, deren Damen namentlich die künstlerischen Leistungen der deutschen Militärmusik wohl zu schätzen wußten. Freilich mußte man in der bunten Menge, welche von dem Kaiser Wilhelms-Platz, der früheren Place d'Armes, bis zu der schroff zur Mosellebene abfallenden Bastionsmauer unter den schattigen Kastanien auf und ab stutete, doch aufmerksamen Augen suchen, wenn man die französischen Damen herausfinden wollte. Sie mischten sich nur selten in die fröhlich plaudernde Menge, sondern suchten mehr die Seitenallee auf oder saßen auf den zierlichen Bänken und Stühlen, welche halb versteckt an einem der vielen herrlichen Boskets aus Flieder und Jasmin standen. Noch immer herrschte ja zwischen der einheimischen Bevölkerung und der deutschen Militär- und Beamtengeellschaft eine steife Zurückhaltung, welche, von der einheimischen Gesellschaft ausgehend, durch die Deutschen schwer durchbrochen werden konnte. Von einer eigentlichen Feindschaft konnte dabei nicht mehr die Rede sein; man begegnete sich gegenseitig mit der ausgefuchtesten Höflichkeit, aber gerade diese schloß jede vertrauliche Annäherung aus.

Dieses Verhältnis mußte aufrichtig bedauert werden. Denn unter den einheimischen Vornehmen, welche meistens in Lothringen und Elsaß reich begütert waren, fand man die liebenswürdigsten, unterrichteten Männer, alte Soldaten jumeiß, deren Väter unter Napoleon I gekämpft, und die selbst sich auf den Schlachtfeldern der Krin, Italiens und Algiers das Kreuz der Ehrenlegion verdient hatten. Die Damen waren hochgebildet und von wirklich vornehmer Gesinnung und die jungen Mädchen . . . nun, die jungen Offiziere der elsässischen und lothringischen Garnisonen sprachen von ihnen mit dem größten Entzücken und man wird zugestehen, daß die Fähnrichs, Leutnants, Rittmeister und Hauptleute in dieser Beziehung die kompetentesten Richter sein dürften.

Man konnte ziemlich sicher sein, daß ein jeder der jungen Offiziere, welche dort an den kleinen Tischen des Kaffehauses, gerade dem neuerrichteten Reitersstandbild Kaiser Wilhelms gegenüber, lebhaft plaudernd saßen, ein Ideal im Herzen trug, das der schlanken, dunkeläugigen, braunlockigen, jungen lothringischen Dame glich, die soeben am Arm eines alten, weißbärtigen, soldatisch aussehenden Herrn das Kaiserdenkmal betrachtete.

Die junge Dame gehörte aber auch entschieden zu den reizendsten ihres Geschlechtes. Schlank und biegsam wie die Gestalt einer Gazelle, mit schmalen Händchen und Füßen, großen nachtdunklen Augen, halbverschleiert durch die fast schwarzen Wimpern, die einen Schatten auf die Wangen warfen, das dunkle Haar zu einer einfachen und doch geschmackvollen Frisur geordnet, mit feingeschnittenen purpurroten Lippen, die eigentümlich abstrachen gegen den leicht gelblichen Teint des reizenden, ovalen Gesichtchens — trug die Französin die neueste Pariser Promenadetoilette mit einer Anmut, welche jedes Auge entzücken mußte. Die Blicke der Offiziere verfolgten daher auch aufmerksam den alten Herrn und seine junge



eien im Betrage von etwa 100 000 M. begangen hat. Die Firma galt noch bis vor kurzem als durchaus kreditwürdig.

Berlin, 16. Sept. Trotz des bereits ergangenen Dementis bleiben einer Meldung des „Local-Anzeigers“ zufolge Belgrader Blätter dabei, daß in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag geplant war, in die Belgrader Festung einzudringen, um die verhafteten Offiziere zu befreien und die Königsgräber umbringen zu lassen. Infolge der Entdeckung dieses Planes seien auch die Wachen an der Donau verdoppelt worden. Eine weitere Depesche besagt, daß weitere Verhaftungen in der Angelegenheit des Rischer Komplotts nur deshalb nicht erfolgt seien, weil man den Anschein vermeiden möchte, daß die Angelegenheit größere Bedeutung habe.

Berlin, 16. Sept. Wie aus Warschau berichtet wird, verhaftete die dortige Polizei drei Hochschüler, die vor einer Woche einen Gutsbesitzer beim Kartenspiel ermordet, 14 000 Rubel geraubt und die Leiche in einem Reiseforb als Giftut nach Moskau geschickt hatten. — In Bromberg erschoss gestern Abend ein Maurer einen elfjährigen Jungen, den Sohn eines Stellmachers, weil er sich über denselben aus einer geringfügigen Ursache geärgert hatte. Der Knabe war sofort tot, der Mörder wurde verhaftet. — Eine von 800 Angestellten der Mittelmeer- und Meridionalbahn-Gesellschaft besuchte Versammlung beschloß nach einer Meldung aus Mailand, eventuell über alle Linien der Provinzen Mailand und Como den Ausstand zu verhängen, wenn die Regierung nicht sofort gegen die Verwaltung der Nordbahn und zu Gunsten der streikenden Angestellten derselben einschreite. — Aus Kiel wird gemeldet, daß ein schwerer Nordoststurm große Wassermassen in den Hafen treibt. Das Wasser ist bereits meterhoch gestiegen. Man besorgt weiteres Anwachsen der Flut. Die Quaiarbeiten werden durch hohen Wasserstand stark beeinträchtigt. — Wie aus Wien telegraphiert wird, hat das Hochwasser in Steiermark und Kärnten in wenigen Stunden zahlreiche Erntestellen vernichtet. Auch mehrere Menschenleben sind zu beklagen. Der Verkehr ist überall unterbrochen. Große Ackerflächen sind verwüstet, viele Brücken weggerissen.

Salzburg, 17. Sept. Aus Gastein kommen Unglücksbotschaften. Die Hotel-Filliale Gassenbarters ist spurlos vom Erdboden verschwunden. Mehrere Logirhäuser gelten als verloren. Das Hotel Gasteiner Hof, ein Prachtbau, der Millionen gekostet hat, ist circa einen halben Meter gesunken. Mehrere weitere Hotels mußten geräumt werden. Die Thermal-Quellen sind abgesperrt, eine große Anzahl Brücken zerstört.

Marburg a. d. Drau, 16. Septbr. Das Hochwasser hat gestern Abend einen über die Drau führenden Steg weggerissen. 10 bis 15 Personen, darunter 2 Polizisten, die sich auf dem Stege befanden, sind wahrscheinlich umgekommen. Auch die große Draubrücke ist in Gefahr. Aus allen Teilen der Alpen treffen fortwährend Floßberichte über Verheerungen ein. Alle Vögel und Fische sind aus den Ufern getreten. Das Wasser steigt stetig.

Kopenhagen. Sechs Seeleute von dem auf offener See brennend verlassenen dänischen

Dampfer „Krampenborg“, die für verunglückt galten, sind nach vierzigstündigem Umhertreiben in der stürmischen See gerettet worden. Sie hatten große Not, sich gegen den Sturm zu halten, am zweiten Tag wurde das Wetter besser. Um 11 Uhr nachts sah man einen englischen Dreimaster. Das Geschrei der Seeleute wurde gehört und der Dreimaster nahm seine Richtung auf das Boot zu. Die Seeleute hatten aber ein Ruder verloren und konnten mit dem übrig gebliebenen Ruder bei dem hohen See-gang nicht nahe genug an das Segelschiff herankommen. Zweimal gelang es beinahe, das Schiff zu erreichen, doch setzte dieses, nachdem es eine Stunde lang vergeblich in der Nähe des Bootes gehalten hatte, seine Reise fort. Endlich wurde das Boot von einem holländischen Fischereidampfer gesehen und die Insassen gerettet. Die vierzigstündige Fahrt war ein ununterbrochener Kampf auf Leben und Tod gewesen.

Urfeld (am Walchensee). Am Samstag, 5. Sept., abends, kam eine fünfköpfige Familie in Urfeld an. Es war ein etwa in den 60er Jahren stehender Herr, eine ältere Dame, anscheinend seine Gattin, zwei in den 20er Jahren stehende Fräulein und ein 12jähr. Mädchen. Sie lehrten beim Fischer am See ein und verweilten etwa 1 Stunde, wo sie zwei Glas Bier und zwei Limonaden tranken. Um 7 Uhr verließen alle das Gasthaus und mieteten beim Fischer Nieger einen großen, schweren Kahn, mit dem sie in den See hinausfuhren. Seitdem fehlt jede Spur von den 5 Personen. Am Sonntag früh 4 Uhr wurde der Kahn leer auf dem See treibend bemerkt; das Schiff lag etwa 300 Meter vom Ufer entfernt und war halb mit Wasser gefüllt. In dem Kahn lagen vier Damenstrophüte und drei Seidenschirme; Schirme und Hüte trugen den Fabrikvermerk Luzern. Auch der Spazierstock des Mannes lag im Schiff, sein Hut dagegen fand sich bis jetzt nicht, auch nicht auf dem See schwimmend. Vermutlich handelt es sich um eine Selbstmordtragödie. Ein Unfall ist nach Ansicht aller Schiffer ausgeschlossen. Der See war vollständig ruhig, die Boote sind außerdem so schwer, daß sie selbst Stürmen Stand halten, ohne umzuschlagen; sogar durch mutwilliges Schankeln ließe sich das kaum erreichen. — Die Suche nach den Vermissten wurde bis zum 11. Sept. fortgesetzt, ohne Ergebnis. Bei der Tiefe des Walchensees ist die Nachforschung nach Leichen sehr schwierig. Es können fast nie Ertrunkene wieder zu Tag gebracht werden. Die aufgefundenen Gegenstände wurden auf die Polizeistation Rochel gebracht.

**Marktbericht.**

Stuttgart, 17. Sept. (Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz. Zufuhr etwa 2000 Ztr. Preis 2.20 M. bis 3.70 M. per Ztr. — (Krautmarkt auf dem Charlottenplatz.) Zufuhr 900 Stück. Preis 14—17 M. per 100 Stück.

Fellbach, 16. Sept. Gestern kamen hier mehrere kleinere Partien Hopfen zum Verkauf zu 150 M. pro Ztr.; die größeren Produzenten setzten noch nicht ab, da sie auf höhere Preise hoffen.

Ludwigsburg, 15. Sept. (Schweine-markt.) Zufuhr: Milchschweine 267, Läufer-schweine 49 Stück. Preis für 1 Paar Milchschweine 16 bis 24 M., für ein Läufer-schwein 25—40 M. Die

Zufuhr von Milch- und Läufer-schweinen war mittelstark. Der Verkauf ging gut, Milchschweine wurden vollständig, Läufer zu zwei Dritteln verkauft.

Rottenburg a. N. Die Hopfenpreise sind in stetiger Aufwärtsbewegung; am 15. d. M. erlöste die K. Landesgefängnisverwaltung für eine größere Partie Hopfen 185 M. pro Zentner nebst erheblichem Draufgeld.

Tübingen, 15. Sept. Dieser Tage wurden in Rilkberg, Weilheim und Derendingen ziemlich viele Hopfen verkauft, der Ztr. zu 140 bis 150 M. nebst Trinkgeld; in Pfäffingen wurden 145—160 M. nebst Trinkgeld erzielt.

**Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.**

Zum Besuch des am 26. ds. Monats in Cannstatt stattfindenden landwirtschaftlichen Hauptfestes wird den Mitgliedern der landwirtsch. Bezirksvereine eine Ermäßigung des Eisenbahn-fahrtpreises in folgender Weise bewilligt.

1) Die Mitglieder der landwirtschaftlichen Bezirksvereine erhalten zu dem angegebenen Zwecke für ihre Person, sowie für die mit ihnen das landwirtschaftl. Hauptfest besuchenden Angehörigen ein sache Personenzugsfahrtkarten II. oder III. Klasse nach Cannstatt mit der Berechtigung zur tariffreien Rückfahrt nach der Abgangstation, falls die Fahrtarten (auf der Rückseite) zuvor in der mit dem Hauptfest verbundenen Ausstellung abgestempelt worden sind.

Diese Abstemplung erfolgt nur auf Grund besonderer Vorweise, die den betreffenden Personen nach vorausgegangener Anmeldung vom Vereinssekretär verabfolgt werden.

2) Die Ausgabe der Fahrtarten zum ermäßigten Preis nach Cannstatt erfolgt am 23., 24., 25. und 26. September (also am Sonntag, 27. September nicht mehr) und berechtigt zur Rückfahrt innerhalb 10 Tagen.

Ferner werden an die Mitglieder Festabzeichen, welche zum Eintritt in den inneren Kreis des Festplatzes berechtigen, abgegeben.

Anmeldungen auf die in Hift. 1 Abs. 2 erwähnten Vorweise und auf die Festabzeichen wollen spätestens bis 22. September bei dem Unterzeichneten gemacht werden.

Calw, 10. September 1903.

Vereinssekretär  
Fechter.

**Gottesdienste**

am 15. Sonntag nach Trinit., 20. September.  
Som Turm: 562. Predigtlied: 85, ewige Liebe etc. 9 1/2 Uhr: Vormitt.-Predigt. Herr Dekan Ros. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 2 Uhr: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer ist für die ewiglichen Werke im heiligen Lande bestimmt.

Feiertag Rasttag, 21. Sept.  
9 1/2 Uhr: Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.  
Donnerstag, 24. Sept.  
8 Uhr abends: Bibelstunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Samstag, 26. Sept.  
6 Uhr abends: Andacht und Beichte im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Begleiterin. Vor allen ein schlanker Premierleutnant von der Infanterie konnte den Blick nicht von der reizenden Erscheinung wenden, die in der deutschen Offiziers- und Beamten-gesellschaft Jedem auffallen mußte.

„Sehen Sie sich nur die Augen nach der schönen Blume von Lothringen nicht aus, Holtensen,“ neckte den jungen Offizier ein älterer Kamerad.

Konrad von Holtensen fuhr wie aus einem Traume empor, während eine leichte Röte sein Antlitz überflog.

„Na,“ lachte Hauptmann Brandt, eine kleine behäbige Erscheinung mit rundem, jovialen Gesicht, aus dem die blauen Augenlein vergnügt in die Welt blickten, „brauchen nicht rot zu werden, lieber Holtensen. Das Mädel ist in der Tat reizend und wenn ich noch zehn Jahr jünger wäre, wer weiß, was ich für einen dummen Streich machte.“

„Kennen Sie die junge Dame, Herr Hauptmann?“

„Nein. Aber seit einigen Wochen besucht sie mit ihrem Großvater — ich meine nämlich, daß der Alte mit der Rosette der Ehrenlegion im Knopfloch ihr Großvater ist — regelmäßig unsere Mittwochskonzerte. Sonst hab' ich sie noch nicht gesehen. Sie ist vielleicht zum Besuch auf einem der umliegenden Schlösser, versichere Sie, Holtensen, da sind noch reizende Mädchenblumen verborgen — auf diesen alten, feudalen Schlössern Lothringens! Man bekommt sie nur selten zu sehen — leider! Wenn Sie erst länger in Metz stehen, werden Sie meine Erfahrung bestätigen. Schon in dem nächsten Manöver werden Sie Ihr blaues Wunder erleben.“

Konrad von Holtensen lächelte über den Enthusiasmus des kleinen, dicken Hauptmanns, der sich jetzt einem neu herantretenden Kameraden zuwandte, um mit demselben ein wichtiges Gespräch über die beste Behandlung der zweiten Gar-

nitur anzuknüpfen. Konrad vermochte in Folge dessen seine Beobachtungen der jungen Französin ungestört fortzusetzen.

Der alte Herr war mit seiner Begleiterin an die Bastionsmauern getreten, wies mit der Hand hier und dort hin und schien ihr die Gegend zu erklären.

Kaum vermag man sich einen schöneren, gewiß aber keinen interessanteren Ausblick zu denken, als von dieser hoch über die breit dahinflutende Mosel gelegene Bastion. Zu Füßen der wohl einige hundert Meter hohen Mauer die bläulich-grüne Flut der Mosel, welche sich hier in zwei Arme teilt und die gleich einem großen Park daliegende Weideninsel umspannt. Jenseits des Flusses fastige Wiesen und wogende Kornfelder bis zu den sanft ansteigenden, mit üppigen Weingärten bedeckten Moselbergen.

Welche Erinnerungen knüpfen sich an dieses Tal, an diese Berge! Rechter Hand ruht der gewaltige Keil des Mont St. Quentin auf, dessen Kuppe die unüberwindlichen Werke der Feste Friedrich Karl und des Forts Manstein krönen. An sie schließt sich der Höhenrücken von Plapperville an mit dem Fort Alvensleben.

Auf der andern Seite sehen sich die Berge in sanfteren Wellenlinien nach Ponte à Mousson und Nancy fort, bis sie in der blauen Ferne verschwinden. Aus dem Grün der Weinberge lachen die roten Dächer der Dörfer freundlich hervor. Dort das romantisch gelegene Sey, dessen feurige Neben mit dem Weine Burgunds wetteifern. Dort das alte Chateau St. Germain, auf den Trümmern eines römischen Kastels erbaut. Dort das freundliche Longeville, dort in der Ferne das Städtchen Ars-sur-Moselle mit den wunderbaren Bauten der altrömischen Wasserleitung und dort auf hohem, weitemkränzten Gipfel das festungsartige Rozerieulles, um dessen Steinbrüche am 18. August vor zwanzig Jahren so blutig gestritten wurde.

(Fortsetzung folgt.)





### Ämtliche und Privatanzeigen.

Stadt Calw.

#### Die Lieferung und das Zerkleinern

von Kalksteinen, zus. ca. 300 cbm. zur Unterhaltung der Ortstraßen und Feldwege zc. auf Martung Calw soll in Afford vergeben werden.

Die Affordverhandlung findet nächsten Montag, den 21. Sept. d. J., vorm. 8 Uhr, auf dem hies. Rathaus statt, wozu Interessenten hiemit eingeladen werden.

Den 18. Sept. 1903.

Stadtbauamt.  
Hohnecker.

Calw.

#### Dienstmädchen-Gesuch.

Zwei kräftige, nicht unter 18 Jahre alte Mädchen finden für Küche und Haushaltung gut bezahlte Stellen bei der

städt. Krankenhausverwaltung.

Sirjan.

#### Langholz-Verkauf.

Kommenden Montag, den 21. September d. J., vormittags 10 Uhr, kommen auf hiesigem Rathaus 44 St. Langholz mit 35,58 Fm. im öffentl. Aufstreich zum Verkauf, wozu eingeladen wird.

Den 17. Sept. 1903.

Gemeinderat.

Breitenberg.

#### Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am 28. Sept., vormittags 11 Uhr, eine Bohrmaschine und 60-70 Btr. gut eingebrachtes Feu und Dehnd, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft beim Rathaus daselbst.

Gerichtsvollzieher Schumacher.

Nächste Woche hat:

#### Laugenbretzeln

G. Lutz jr.,  
Badstraße.

#### Fahrnis-

#### Versteigerung.

Wegen Bezugs bringt Unterzeichneter am **Mittwoch, den 23. Sept., vormittags von 9 Uhr an und nachmittags von 2 Uhr an** gegen Barzahlung folgendes zum Verkauf:



etwas Frauenkleider, 2 vollständige schöne Betten mit Röhren, einige Ober- und Unterbetten, Tische und Stühle, 1 Comode, Nachtschle, 1 Sofa, etwas Küchengeräte, Faß- und Bandgeschirr, allgem. Hausrat, sowie eine Partie Herren- und Knabenkleider. Liebhaber sind eingeladen.

Wilh. Kolb, Vorstadt, im Schreiner Schäfer'schen Hause.

Glasfalzziegel,  
gewöhnl. Glasziegel,  
Spiegelgläser,  
Tafelglas,  
Kitt u. s. w.

billigt bei

W. Schwämmle  
beim Röble.

Glasziegel, doppelbreit mit 2 Nagelöchern pro Stück 45  $\frac{1}{2}$ , bei Obigem.

### Hochzeitseinladung.

Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 22. Sept.**, stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus zur „**Sonne**“ in **Neubulach** freundlichst einzuladen.

Friedrich Dohl,  
Bäcker in Neubulach.

Friedrike Schöttle  
von Schönbrunn Dk. Nagold.

Kirchgang 11 Uhr.

### Orgelkonzert,

**Sonntag, 20. Septbr., abends 5 Uhr**, in der Stadtkirche, veranstaltet von dem **erbblindeten Orgelvirtuosen Emil Schröder** aus Neustrelitz, unter gest. Mitwirkung des **Hrn. Musikdirektor Höfer** und des **Kirchenchors**. Eintrittskarten à 50  $\frac{1}{2}$  bei **Hrn. Meßner Kesselbach**.

Spiegel in verschiedenen Größen,  
Gallerien, massiv und imitiert,  
Rahmenleisten in Gold und Politur,  
Photographieständer und Ovalrahmen

hält in schönster Auswahl, auch empfiehlt sich im Einrahmen von Bildern und Kränzen bei pünktlicher Ausführung

Carl Häussler

bei der alten Apotheke.

Türschoner, Glasziegel, einfach und doppelbreit, bei Obigem.

Weil der Stadt, 15. Sept. 1903.

### Geschäftsempfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Weilerstadt und Umgebung mache ich hiemit die ergebene Mitteilung, daß ich das seither von **Herrn Ernst Saile** unter der Firma **Leo Saile** betriebene

#### Eisen-, Colonial- und Farbwarengeschäft

käuflich erworben, und von heute ab in gleicher Art und Weise wie seither und unter gleicher Firma weiter führen werde. Durch langjährige Tätigkeit in einer der größten Eisengroßhandlungen Süddeutschlands, hatte ich Gelegenheit, die zur Umtriebung eines Eisengeschäfts erforderlichen Kenntnisse in größtem Maße zu sammeln und bin infolge dessen auch in der Lage, einer geehrten Kundschaft stets nur mit brauchbarer guter Ware zu dienen. Ich bitte höflich, das große Vertrauen, das Sie seither dem Hause Saile zollten, auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Emil Retter.

Hof Haxelstall, Post Wilbberg.

Verkaufe, solange Vorrat, prima

#### Bettfuser Winterjaatroggen,

erstmalig nachgebaut, ertragsreichste und winterharte Sorte, per Btr. 9  $\frac{1}{2}$ , sowie

#### Ia. Tiroler Saatkinkel,

per Btr. 7  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$

Gutspächter Möhner.

NF. Bringe am nächsten Samstag hiervon auf den Calwer Wochenmarkt.

### Tanz-Unterricht,

verbunden mit Anstandslehre.

Bei genügender Beteiligung gebe ich bis Ende Oktober wieder einen Tanzkurs. Anmeldungen können auf der Redaktion und bei **Hrnl. Handt, Bierbrauerei**, gemacht werden; ich komme bis Mitte Oktober selbst nach dort.

Achtungsvoll

Bernhardy,

akademisch gebildeter Tanzlehrer,  
Diplomiert Frankfurt a. M.

Gegewärtig in Horschach, Ueberlingen, Radolfzell.  
Sokal wird nach Wunsch gewählt. Kurs Mk. 15.—.

### J. Brunst, in der Schweiz Bahnarzt,

Calwerstraße 21 II., Ecke Gymnasiumstraße, Stuttgart.

Sprechstunde 8-7 Uhr, Sonntags 11-2 Uhr. Telephon 1855.

Bitte die Hausnummer zu beachten.



Neu  
eingetroffen:  
**Corinthen,**  
Ia. Siliatra,  
in gesunder, trockener

Ware.

Emil Georgii.

### Tafeltrauben,

feinste Italiener und Tyroler, in Körben, Kistchen und ansgewogen; heutiger Preis 22 bis 28  $\frac{1}{2}$  pr. Pfd., empfiehlt

Albert Haager.

### Schlehen

kaufen

Landauer & Maholl,  
Heilbronn.

Alein Lager

in

### Trikotwaren

ist wieder frisch sortiert und bringe ich solches in empfehlende Erinnerung; ebenso

Unterhosen ohne Naht,  
für Militär unentbehrlich.

W. Entenmann,  
Biergasse.

Ein eiserner

### Kochherd

samt Röhren, noch wie neu, mit geringem Brennmaterialverbrauch, für eine kleine Familie passend, ist zu verkaufen **Inselgasse 233.**

### Klavier

zu mieten gesucht. Offerte unter **A. Z. 100** postlagernd Calw.

Sehr schönen

### Probstei- Saatroggen

verkauft

Fr. Frommer,  
unteres Ledered.

Alzenberg.

### Schönen Saatroggen

hat zu verkaufen

Kentschler z. Röble.

### Holländische Blumenzwiebeln,

Hyacinthen, Tulpen, Narzissen u. s. w., in gesunder starker Ware, empfiehlt billigst

J. Maurer, Handelsgärtner,  
Badgasse.

Station Teinach.

Auf Martini wird ein älteres, fleißiges

### Mädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Betreffendes sollte womöglich anshilfsweise melden können.

Chr. Kirchner.



**Italiener u. Spanier Trauben à Alk. 26.** — pr. Doppelzentner,  
franko und bezollt, Tyroler Trauben billigst. Liebhaber wollen sich unter Chiffre S. B. 8648 an  
Rudolf Mosse in Mannheim wenden.



Wir empfehlen hienit unser neu und reich-  
haltig fortiertes Lager in

## Regenschirmen

bei soliden Stoffen und billigst gestellten Preisen  
höflichst

**Geschw. Deuschle.**

Uebersiehen und Reparieren wird bestens besorgt.

## Wegen Geschäftsaufgabe

bringe ich Montag, den 21. September, von mittags 1 Uhr an,  
gegen Baarzahlung zum Verkauf:

3 Hobelbänke, Handwerkzeug, 1 Tragbare, 1 Zeichen-  
tafel, 1 runder Schleifstein mit Gestell, 1 Schleifkrog  
von Stein, 1 neues gußeisernes Dachfenster, 1 eichene  
Krankstunde, 1 eichene Bank, 1 Leiter, Glaskisten, Bretter  
und alte Türen.

**G. Sanzmüller, Glaser,**  
Marktplatz.

## Farben, Lacke und Oele

in allen Sorten, billigst bei

**G. Serva.**

Sunlight  
Seife

Vorteilhaft im Einkauf,  
Sparsam im Gebrauch,  
Herrlich in ihrer Wirkung.

**Schuhmachergehilfe.**  
Suche sofort einen soliden Arbeiter.  
**Fischer, Schuhmacher.**

Ein fleißiges, pünktliches  
**Mädchen,**  
nicht unter 16 Jahren, findet dauernde  
Beschäftigung bei  
**G. J. Stroh,**  
meh. Textilwarenfabrik.

Gesucht bis 1. Oktober  
**ein jüngeres Mädchen**  
für kleinere Familie.  
**Architekt Neumann,**  
Pforzheim,  
Durlacherstr. 38.

Liebeszoll.  
Wer sofort oder 1. Oktober wird  
für Küche und Haushalt ein jüngeres  
**Mädchen**  
gesucht.  
**Frau Else Dittmar jr.**

Eine freundliche  
**Wohnung**  
von 3 Zimmern samt Zubehör hat auf  
1. Januar zu vermieten; wer, sagt die  
Red. ds. Bl.

Für ein 17jähr. Mädchen, das hier  
einen Nähtkurs mitmacht, wird ein kleines  
**Logis mit Kost**  
gegen Bezahlung oder Dienstentrichtung  
gesucht. Näheres bei der Red. ds. Bl.

Telephon Nr. 9.

**Künstliche Zähne**  
in bester Ausführung.  
**Zahnoperationen.**  
Plombieren.  
Schonendste Behandlung.  
**L. Mayrhofer,**  
Reiss's Nachfolger.

Neben meinem rohen  
**Kaffee,**  
in billigen wie besten Sorten, halte  
selbstgebrannten, jede Woche frisch,  
in denselben Qualitäten bestens em-  
pfohlen.  
**C. Serva.**

**Corinthen,**  
hochprima trockene  
Ware ist einge-  
trocknet; empfehle  
solche zu billigstem  
Preis  
**D. Herion.**

**Baustein Käse,**  
vorzügliche und schmackhafte Ware,  
versendet so lange Vorrat, in Kisten  
und Postfakti pr. Pfd. zu 27 ¢ unter  
Nachnahme die  
**Käseerei Kennungen OA. Leonberg.**

## Nähmaschinen

jeden Systems  
für Haushalt u. Gewerbe.  
**Maschinenfabrik**  
**Griener, Akt.-Ges.,**  
**Durlach**  
(2300 Arbeiter).  
Bestehendste Garantie. — Billige Preise.

Vertretung:  
**Fr. Herzog, Calw,**  
geg. d. Gasth. z. Mühle.  
Zuvers. Reparaturwerkstätte.

## Jauchepumpen

mit  
Cylinder oben  
empfiehlt  
in sorgfältiger Arbeit

**C. P. Rau,**  
Fabrik landw. Maschinen,  
**Wildberg.**



**Junges fettes  
Sammelfleisch**  
ist fortwährend zu haben bei  
**A. Ziegler.**

**Fässerverkauf.**  
Habe einige gut erhaltene  
Fässer abzugeben, 2—300  
Liter haltend. Auch kann ein  
**Lehrjunge**  
sofort unentgeltlich eintreten.  
**J. Schneider,**  
Küfer und Kübler.

**Musikinstrumentenverkauf.**  
Eine Ventilposaune, ein Flügel-  
horn, sowie ein Althorn hat zu  
verkaufen  
**J. Hase, Altburg.**

**Sessel**  
in großer Auswahl, empfiehlt  
äußerst billig  
**Chr. Buhl,**  
Biederstr. 157,  
Sesselhandlung.

**Fertige Betten**  
Von 25.50 Mk. an.  
**Bettfedern,  
Daunen.**  
das Pfund 1.—, 1.40, 2.30, 2.70,  
die Besten 3.—, 3.40 u. höher.

**Gebrüder Schmidt,**  
**Pforzheim.**  
Größtes Geschäftshaus für sämtliche  
Manufaktur- und Aussteuerwaren.

Norddeutscher Lloyd  
BREMEN

Regelmäßige Schnell-  
u. Postdampfer-Verbindungen  
zwischen  
**BREMEN**  
und  
**AMERIKA**  
New York via Southampton  
Baltimore direkt  
sowie nach den  
übrigen Welttheilen

Ankünfte und Prospekts durch die Agenturen:  
**Ernst Schall a. M., Calw,**  
**Gottlob Schmid, Nagold,**  
oder durch die Generalvertretung  
Passage-Bureau Rominger, Stuttgart.

**Beliebte Lotterien.**  
**Wohlfahrt-Lose**  
Ziehung am 28. September.  
Hauptgew. 100 000, 50 000,  
25 000 Mk. u.  
1 Los 3.30, Liste u. Porto 30 ¢  
Leipziger  
**Völkerschlacht-Denkmal-L.**  
Ziehung 7. Dezember. Hauptgew.  
ev. 100 000 Mk., Prämie 75 000 Mk.  
1 Los 3 Mk., Liste und Porto 30 ¢  
Obige 2 Lose franko mit Listen  
M. 6.80 bei der Generalagentur  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart.**  
Hier bei **Aug. Dollinger.**  
In Folge großer Nachfrage  
erhöht sich erfahrungsgemäß der  
Preis obiger Lose kurz vor der Zie-  
hung, weshalb baldige Bestellung  
angezeigt ist.

**Ein heller**  
verwendet stets  
**Dr. Oetker's**  
Backpulver  
Vanillin-Zucker  
Pudding-Pulver  
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Re-  
cepte gratis von den besten Geschäften.

**Magenleidenden**  
teile ich aus Dankbarkeit gern und  
unentgeltlich mit, was mir von jahre-  
langen, qualvollen Magen- u. Ver-  
daunungsbeschwerden geholfen hat.  
**H. Goetz, Lehrerin, Sachsenhausen**  
b. Frankfurt a. M.

**Bildschön!**  
ist jede Dame mit einem zarten, reinen Ge-  
sicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen,  
reiner, sammetweicher Haut und blendend  
schönem Teint. Alles dies erzeugt:  
**Badebener Ailienmild-Seife**  
v. **Bergmann & Co., Badebent-Preuden**  
Schmiedestraße, Weidenfeld.  
à St. 50 Pf. bei: **Louis Beisser, J. F.**  
**Oesterlen und W. Schneider, Friseur**  
in Calw; **Apotheker Bolz** in Weidenfeld.

**Ratten,**  
Mäuse tötet „Ackerlon“ schnell und  
sicher. Ohne Giftschein. Pack. à 60 ¢  
erhältlich in den Apotheken Calw,  
Weidenfeld.

Der heutigen Nummer dieses  
Blattes liegt der Preis-Courant des  
Engros-Verandthaus **Gebr. J.**  
**und P. Schulhoff in München**  
bei, welches keine Artikel der Weiß-,  
Woll-, Schnitt-, Kurz- und Spielwaren-  
branche besonders Wiederverkäufern  
empfiehlt.